



Die Niere ist OK

Wieso sich über die Niere ärgern, wenn doch das Wichtigste unter dem Blechkleid schlummert. Hier enttäuschen weder M3 noch M4.

Wahrscheinlich wird erwartet, dass wir in den folgenden Zeilen über den BMW M3 bzw. den M4 umfassend über die neue Niere berichten, wie groß und hässlich diese nicht sei. Wir können jedoch beruhigen. Wir haben die Niere bereits auf einem M440i gesehen und sie wirkt auf Bildern deutlich bedrohlicher als am Fahrzeug selbst. Nachdem wir diesen Elefanten nun aus dem Raum verbannt haben, müssen wir ganz eindeutig zugeben: BMW hat seine Sache gut gemacht. Zwar hüllte sich schon der Vorgänger, der erste M4, in ein sehr dynamisches und ansprechendes Außenkleid, ist dieses allerdings nichts im Vergleich zur neuesten Inkarnation des rabiaten Bayern. Neben den massiven Nüstern sorgen massive Lufteinlässe für adäquate Kühlung bzw. Luftzufuhr. Die Front ist bei beiden Model-

len – M3 und M4 – nahezu ident. Die zwei-eiigen Zwillinge unterscheiden sich nur durch die jeweilige Karosserieform. Der M3 kommt als Limousine, der M4 als Coupé.

Unter der Haube schlägt das gleiche Herz. Dabei handelt es sich um eine Dreiliter-Reihensechszylinder, der entweder mit 480 PS oder in der Competition-Variante mit 510 PS und 600 Nm Drehmoment aufwarten kann. Angetrieben werden sowohl bei M3 als auch M4 die beiden Hinterräder, geschaltet wird über ein Achtgang-Automatikgetriebe. Ab Sommer 2021 wird für beide Modelle außerdem ein intelligentes Allradsystem verfügbar sein, über welches, wie schon beim M5, die Vorderachse auf Wunsch entkoppelt werden kann. Für zügiges Anhalten sorgt die optionale Carbon-Keramik-Brem-

se, die zusätzlich Kilos spart. Derer haben sowohl Coupé als auch Limousine einige, genauer 1.800 Kilogramm bzw. 1.805. Dennoch schaffen beide den Spurt von 0 auf Tempo 100 in unter vier Sekunden. Auch das Fahrwerk hat einiges zu bieten. Dank optimierter Fahrwerksgeometrie, breiter Spur und aktivem M Differenzial sollen M3 und M4 besonders gut in den Kurven liegen.

Im Innenraum wagt sich BMW zu neuen Ufern. Schwarz ist out, bunt ist in. Nach diesem Motto bieten die Bayern nun auch einen auffälligen Orangeton und eine gelbblaue Innenausstattung an. Die beiden Frischlinge sind alles andere als günstig. Die M3 Limousine beginnt in Österreich bei gut 99.000,- Euro, der M4 sogar bei 101.500,- Euro. ■

